

Plattform

ZEITSCHRIFT DES VEREINS FÜR PFAHLBAU UND HEIMATKUNDE E.V.

AUSGABE 17/18 · 2008/09



**H⁸ – 8 Länder präsentieren
„Lebendige Geschichte“**

Gletscher und Rentiersteaks

Die Jungsteinzeit am Bodensee



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2009 brachte dem Pfahlbaumuseum drei große Ereignisse, die für unsere Arbeit und die Weiterentwicklung des Museums wegweisend waren.

Mit einer internationalen Fachtagung und dem großen Geschichts-Event „H⁹ – Acht Länder präsentieren Lebendige Geschichte“ fand das Europaprojekt „liveARCH“, das sich mit lebendig dargestellter Geschichte auseinandersetzte, seinen gebührenden Abschluss. Museumsleute und Touristik-Experten diskutierten am 21. und 22. Mai in Schloss Maurach über das Spannungsfeld zwischen Event und Bildungsauftrag, in das die Freilichtmuseen in einer sich verändernden Freizeitgesellschaft geraten.

Den Höhepunkt bildete das anschließende große Geschichtsfestival, das der Pfahlbauverein mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Helfer aus der Gemeinde verwirklichen konnte, denen an dieser Stelle noch einmal unser herzlichster Dank gilt. Es war ein gutes Beispiel für die Verbundenheit der Menschen unserer Region mit den Pfahlbauten. Ganz Unteruhldingen verwandelte sich in ein riesiges Freilichtmuseum – mit Kelten und römischen Gladiatoren, mittelalterlichen Rittern und Händlern, Wikingerschiff und Schilfboot sowie spannenden Vorführungen aus dem Bereich der Experimentellen Archäologie, die zu einem neuen Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit des Pfahlbaumuseums werden wird. Dabei wurde auch deutlich, dass Geschichtsvermittlung ein Thema von gesamt-europäischer Bedeutung ist.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein auf diesem Weg war das Treffen von EXAR, der Europäischen Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie, bei dem führende Wissenschaftler ihre Erfahrungen austauschten und die immer wiederkehrende Frage erörterten, wie die Ergebnisse dieses Zweigs unseres Fachs auf attraktive Weise – aber unter Wahrung

absoluter Wissenschaftlichkeit – dem Museumsbesucher präsentiert werden können.

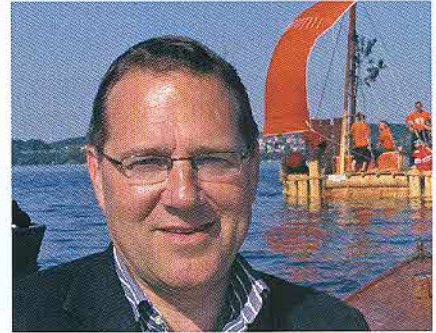
In diesem Heft finden Sie Berichte zu all diesen Veranstaltungen und erste Ergebnisse der Fachkongresse.

Der Artikel „Geschichte aus dem Papierkorb“ ist ein Beispiel für die Arbeit des Pfahlbaumuseums, die selten über einen kleinen Kreis von Wissenschaftlern hinaus bekannt wird. Eine Anfrage aus dem Fotomuseum der Firma Kodak, einem der größten der Welt, führte zu einer fotografischen Spurensuche in unserem Archiv und brachte interessante Details zur Geschichte des Museums, des Fachs Archäologie und unserer Region während des „Dritten Reichs“ ans Tageslicht. Ein spannendes Stück Zeitgeschichte wird in dieser Dokumentation lebendig.

Die **Ur- und Frühgeschichte des Bodenseeraums** war Thema einer Vortragsreihe im Jahr 2005 im Museum mit Unterstützung des Kulturamtes des Bodenseekreises. Die ausführlich illustrierten Beiträge über die Zeit der Jäger und Sammler und die ersten Bauern sowie die frühen Pfahlbauten gibt es in dieser Ausgabe zum Nachlesen – Themen, die traditionell zum Pfahlbaumuseum gehören. Die Reihe wird in den nächsten Ausgaben der Plattform mit Aufsätzen zur Bronzezeit bis in das Hochmittelalter fortgesetzt.

In der Rubrik „Aktuelles aus der Archäologie“ präsentieren wir wie gewohnt neue Ausgrabungen und Studien rund um den Bodensee und aus ganz Europa. Dazu gehören Berichte aus der Forschungsarbeit des Pfahlbaumuseums ebenso wie Beiträge von Fachkollegen der Universitäten, Museen und Denkmalämter.

Besondere Beachtung verdient ein Beitrag zur Notwendigkeit des „Bewahrens“ einer schon bestehenden Sammlung, die Nachrestaurierung der Sammlung Sulger im Pfahlbaumuseum.



Ein einschneidendes Datum war der 26. Mai 2009, als ein Orkan mit über 150 km/h Windgeschwindigkeit über Unteruhldingen fegte, zahlreiche Schäden in der ganzen Umgebung anrichtete und nach 13 Jahren das Experiment „Maus-Haus“ beendete. Darüber und über weitere – erfreulichere – Ereignisse im Jahreslauf von Museum und Verein erfahren Sie alles in unseren **Vereinsnachrichten**.

Im Namen der gesamten Museumsmannschaft, der „Plattform“-Redaktion und des Vorstands des Vereins für Pfahlbau- und Heimatkunde e.V. wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und „Auf Wiedersehen“ in den Pfahlbauten.

Unteruhldingen im Mai 2010

Ihr

Dr. Gunter Schöbel
Museumsdirektor

